

OCEANICA AG, Hamburg

Bilanz zum 30. Juni 2009

Anlage 1
Blatt 1

A K T I V A

P A S S I V A

	€	€	31.12.2008 T€		€	€	31.12.2008 T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
Finanzanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	7.950.000,00		7.950
1. Beteiligungen	37.389,00		50	II. Kapitalrücklage	868.523,75		869
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	<u>9.236.743,55</u>	9.274.132,55	8.788	III. Gewinnrücklagen			
				1. Gesetzliche Rücklage	72.368,52		72
				2. Andere Gewinnrücklagen	4.395.465,91		4.395
B. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag	2.908.012,79		0
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				V. Überschuss für die Zeit vom 1.1.-30.6.09/ Jahresüberschuss	<u>350.292,82</u>	16.544.663,79	2.908
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	0,00		2.374	B. Rückstellungen			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>152.189,58</u>	152.189,58	20	1. Steuerrückstellungen	54.493,88		222
				2. Sonstige Rückstellungen	<u>70.355,00</u>	124.848,88	39
II. Guthaben bei Kreditinstituten		7.248.839,98	5.243	C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0*)
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.449,44		18
				3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.200,00</u>	5.649,44	2
		<u>16.675.162,11</u>	<u>16.475</u>			<u>16.675.162,11</u>	<u>16.475</u>

*) Betrag unter € 500,00

OCEANICA AG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

Anlage 1
Blatt 2

	<u>01.01.-30.06.09</u>	<u>01.01.-30.06.08</u>
	<u>€</u>	<u>T€</u>
Sonstige betriebliche Erträge	13.560,01	51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	./.	./.
Erträge aus Beteiligungen	2.700,00	28
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	423.094,12	531
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (i.V.: T€ 0*)	35.153,80	126
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	./.	./.
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.182,27</u>	<u>1</u>
	416.680,46	620
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	./.	./.
Überschuss für die Zeit vom 1.1.-30.06.	<u>66.387,64</u>	<u>106</u>
	<u>350.292,82</u>	<u>514</u>

*) Betrag unter 500,00 €

OCEANICA AG, Hamburg

Anhang zum Halbjahresfinanzbericht 30. Juni 2009

I. Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Halbjahresfinanzbericht und der Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Alle notwendigen Angaben, die laut Gesetz wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, werden im Anhang ausgewiesen.

II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Halbjahresfinanzbericht wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss angewandt.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Liquiditätsausschüttungen auf Beteiligungen werden gemäß IDW RS HFA 18 als Abgang erfasst und im Folgejahr in Höhe eines anteiligen positiven Ergebnisses der Beteiligungsgesellschaft abzüglich der erhaltenen Auszahlung bis zum Marktwert, maximal bis zu den Anschaffungskosten als Zugang erfaßt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Währungsumrechnungen sind nicht aufgetreten.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bewertet. Es entwickelte sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	nom. €	€
Beteiligung an Schiffsgesellschaften		
24 Kommanditbeteiligungen *)	240.000	50.119
Zugänge (Anpassung an IDW RS HFA 18)		2.580
Abgang wegen Liquiditätsausschüttungen		. /. 3.550
Abgang (Verkauf sechs Beteiligungen)	./. 60.000	. /. 11.760
Stand Beteiligungen **)	<u>180.000</u>	<u>37.389</u>
18 Stille Beteiligungen (nebst Zinsen)	13.293.589	8.788.085
Zugang Zinsforderung für 2009		423.094
Umbuchung Zinsforderungen		25.565
Stand Stille Beteiligungen (nebst Zinsen)	<u>13.293.589</u>	<u>9.236.744</u>
Stand Anlagevermögen		<u>9.274.133</u>

*) davon 3 Beteiligungen unter den sonstigen Verbindlichkeiten gemäß IDW RS HFA 18

**) davon 1 Beteiligung unter den sonstigen Verbindlichkeiten gemäß IDW RS HFA 18

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** entwickelten sich wie folgt:

	30.6.09 / €	31.12.08 / €
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	2.374.048
Sonstige Vermögensgegenstände	152.190	19.658
	152.190	2.393.706

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen Forderungen gegen das Finanzamt aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2008 (€ 14.470) und 2009 (€ 132.849) sowie Gewerbesteuer 2008 (€ 4.871).

Die **Flüssigen Mittel** bestehen in Form von Guthaben bei Kreditinstituten.

Das **gezeichnete Kapital** beträgt zum 30. Juni 2009 € 7.950.000 und ist in 7.950.000 Stückaktien eingeteilt.

Die **Kapitalrücklage** beträgt € 868.524 und veränderte sich im laufenden Jahr nicht.

Die **gesetzliche Rücklage** beträgt € 72.369 und veränderte sich im laufenden Jahr nicht.

Die **anderen Gewinnrücklagen** betragen zum 30. Juni 2009 € 4.395.465,91 und veränderten sich im laufenden Jahr nicht.

Die **Steuerrückstellungen** setzen sich zusammen aus Umsatzsteuer aus Vorjahren (€ 38.586) sowie Zinsen auf Umsatzsteuer aus Vorjahren (€ 15.908).

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Kosten für Aufsichtsratsvergütungen (€ 26.775), Kosten für die Hauptversammlung und Veröffentlichungen (€ 25.500), Kosten für die Steuerberatung (€ 11.900) und Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 (€ 5.950).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen im Wesentlichen die Erträge aus dem Abgang von sechs Beteiligungen (€ 12.908).

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind im Wesentlichen die Aufsichtsratsvergütungen (€ 26.775), die Kosten der Hauptversammlung (€ 8.500), die Kosten der Jahresabschlussprüfung (€ 5.950), Rechts- und Beratungskosten (€ 5.388) und die Kosten der Steuerberatung (€ 2.975).

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betreffen die Verzinsung der stillen Beteiligungen (€ 423.094).

Bei den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen aus Festgeldern (€ 24.948).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen den Steueraufwand für Körperschaftsteuer 2009 (€ 62.066), Solidaritätszuschlag 2009 (€ 3.413) und Gewerbesteueraufwand 2009 (€ 760).

Die **Ertragssteuern** werden auf Basis einer genauen Berechnung unter Berücksichtigung von bereits vorliegenden und zum Teil geschätzten Beträgen ermittelt.

IV. Sonstige Angaben

Im ersten Halbjahr 2009 wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Die im Halbjahresabschluss enthaltenen Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen € 26.775.

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorschüsse, Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen an Mitglieder der Geschäftsführung/des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

Das als Aufwand im Halbjahresfinanzbericht erfasste Honorar für Abschlussprüfungen beträgt € 5.950. Neben der Abschlussprüfung werden keine Leistungen durch den Abschlussprüfer erbracht.

Mitteilungen gem. §§ 21,22 WpHG

Die Mehrheitsaktionärin, die E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG, Hamburg, hat mit Schreiben vom 21. Dezember 2006 der Gesellschaft und dem Bundesaufsichtsamt für den Wertpapierhandel mitgeteilt, dass sie 98,52% der Stimmrechte aus den Kommanditaktien der OCEANICA AG hält.

V. Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern

Frau Anke Hennings, Vorstand, Hamburg,
Herr Felix von Buchwaldt, Hamburg (ab 1. Januar 2009).

Frau Hennings ist Mitglied des Aufsichtsrats der equitrust AG, Hamburg (seit dem 1. Juli 2008).
Herr von Buchwaldt ist Mitglied des Beirates der AMBER LAGOON Shipping GmbH & Co. KG, Lüneburg und der PURPLE BEACH Shipping GmbH & Co. KG, Lüneburg.

Der Vorstand erhält keine Vergütung

VI. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand während des ersten Halbjahres 2009 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Hans Jakob Kruse, Hamburg, Vorsitzender

Herr Frank Bergert, Geschäftsführer der E.R. Schifffahrt GmbH & Cie. KG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender

Herr Dr. Joachim Freiherr von Falkenhausen, Rechtsanwalt, Hamburg,

jeweils mit einer Amtsdauer bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 beschließt.

Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten/Beiräten:

Herr Hans Jacob Kruse:	HAPAG-Lloyd AG, Hamburg Mitglied des Beirates
	Deutsche Zweitmarkt AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrates
	MS „DORIAN“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates
	MS „VULKAN“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates
	MS „OLIVIA“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Vorsitzender des Beirates
	MS „ANDREAS RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Beirates
	MS „E.R. HAMBURG“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Vorsitzender des Beirates
	MS „E.R. HONG KONG“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates

MS „E.R. SHANGHAI“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.
KG, Hamburg, Mitglied des Beirates

MS „E.R. BERLIN“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG,
Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Beirates

Reederei MS „E.R. DENMARK“ Beteiligungsgesellschaft
mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates

Reederei MS „E.R. SWEDEN“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG,
Hamburg, Mitglied des Beirates

MS „E.R. NEW YORK“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg,
Mitglied des Beirates

„LF-Flottenfonds V“, Hamburg, Mitglied des Beirates

Maritime Invest Beteiligung 1 GmbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des
Beirates

Maritime Invest Beteiligung 2 GmbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des
Beirates

Maritime Invest Beteiligung 3 GmbH & Co. KG, Hamburg,
Mitglied des Beirates

Es gibt keine Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

VII. Entsprechungserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung wurde von der Gesellschaft abgegeben und den Aktionären auf der Homepage zugänglich gemacht (www.oceanica.de/download/Oceanica_Entsprechenserklaerung_251108.pdf).

VIII. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungs-grundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 21. August 2009

Der Vorstand

OCEANICA AG

Anlagenspiegel zum 30. Juni 2009

	<u>Anschaffungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>			<u>Buchwerte</u>		
	Stand am <u>01.01.2009</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	Stand am <u>31.12.2008</u>	Stand am <u>01.01.2009</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	Stand am <u>30.06.2009</u>	Stand am <u>31.12.2008</u>	Stand am <u>30.06.2009</u>
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	50.119,00	2.580,00	15.310,00	37.389,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.119,00	37.389,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	8.788.084,84	448.658,71	0,00	9.236.743,55	0,00	0,00	0,00	0,00	8.788.084,84	9.236.743,55
	<u>8.838.203,84</u>	<u>451.238,71</u>	<u>15.310,00</u>	<u>9.274.132,55</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.838.204,74</u>	<u>9.274.132,55</u>

OCEANICA AG, Hamburg

Zwischen-Lagebericht für das erste Halbjahr 2009

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Engagements der OCEANICA AG erstrecken sich weitgehend auf die internationale Container-schifffahrt.

Durch die Auswirkungen der Finanzkrise zeichnet sich für das Jahr 2009 eine schwere globale Rezession ab. Die Wirtschaft der Industriestaaten wird nach Erwartung des Internationalen Währungsfonds (IWF) zwischen - 2,6 % (USA) und - 6,2 % (Deutschland) schrumpfen. Für die Schwellenländer werden zwar noch moderate Wachstumsraten prognostiziert, um die Weltwirtschaft zu stützen, fallen diese jedoch zu gering aus. Für China, das in den vergangenen Jahren mit zweistelligen Wachstumsraten den wesentlichen Antriebsmotor der Weltwirtschaft darstellte, prognostiziert der IWF – trotz eines massiven Konjunkturprogramms – für 2009 nur noch ein wirtschaftliches Wachstum von + 7,5 %.

Der IWF rechnet in der letzten Prognose von Anfang Juli 2009 mit einem Schrumpfen der Weltwirtschaft um etwa - 1,4 %. Für den Welthandel wird 2009 ein Rückgang von - 12,2 % erwartet. Das globale Containertransportvolumen wird 2009 gemäß dem englischen Researchunternehmen Clarksons voraussichtlich um - 8,3 % sinken.

Vor dem Hintergrund der katastrophalen Chartermärkte und den unsicheren Finanzierungsmärkten wurden bereits einige Neubaubestellungen storniert bzw. Ablieferungen auf Folgejahre verschoben. Auf den Chartermarkt wird sich dieser Effekt aller Voraussicht nach erst ab 2010 auswirken. Für eine zeitnahe Entlastung sorgt 2009 die vermehrte Verschrottung alter Tonnage, sodass für 2009 derzeit noch ein Flottenwachstum von + 11,5 % und damit insgesamt ein Tonnageüberhang von rund 20 % prognostiziert wird. Dabei wird für Containerschiffe mit Stellplatzkapazitäten über 3.000 TEU im Jahr 2009 ein Zuwachs von etwa + 18,5 % erwartet. Im Segment bis 3.000 TEU wird von einem Flottenzuwachs von nur etwa + 7 % ausgegangen.

Von einer kurzfristigen Belebung der Nachfrage nach Containertransporten wird derzeit nicht ausgegangen. Allerdings zeichnet sich allmählich eine Bodenbildung bei den Charraten ab. Nachdem die aufliegende Containerschiffstonnage im ersten Quartal 2009 auf etwa 11 % der Gesamtflotte gestiegen ist, ist seit Anfang April 2009 ein leichter Rückgang der aufliegenden Tonnage auf aktuell 10 % zu beobachten. Gleichzeitig ist jedoch die Anzahl der aufliegenden Containerschiffe noch leicht gestiegen, da durch die Einstellung von Liniendiensten sowie die Bildung von neuen Gemeinschaftsdiensten der großen Linienreedereien zunehmend größere Containerschiffe eingesetzt und kleine Containerschiffe aufgelegt wurden.

Anfang August 2009 lagen etwa 530 Containerschiffe mit rd. 1,31 Mio. TEU bzw. rd. 10,3 % der weltweiten Containerschiffstonnage beschäftigungslos auf. Zu Beginn des Jahres waren es noch 0,55 Mio. TEU bzw. 4,5 %. Durch die Einstellung von Liniendiensten sowie die Bildung von neuen Gemeinschaftsdiensten der großen Linienreedereien werden zunehmend größere Containerschiffe eingesetzt und kleine Schiffe aufgelegt. Der größte Anteil der aufliegenden Containerschiffe entfällt daher auf Schiffe mit Stellplatzkapazitäten von weniger als 3.000 TEU.

Die Charterraten aller Größenklassen bewegen sich auf einem bisher nie da gewesenen niedrigen Niveau, teilweise unter Schiffsbetriebskosten. Der gewichtete Charterratenindex des Befrachtungsmaklers Harper Petersen (HARPEX) gab seit 1. Januar 2009 um - 38 % nach und lag Ende Juli 2009 bei 344 Punkten (Zehnjahresdurchschnitt: 1.138 Punkte).

Ein weiteres Problem stellen die unverändert niedrigen Frachtraten für Container dar. Aktuell erzielen Linienreedereien für den Transport eines Containers von Asien nach Europa nur etwa US\$ 250. In Verbindung mit der schwachen Auslastung der Containerschiffe führt dies bei den Linienreedereien zu einem massiven Abfluss von Liquidität. Da viele der auf dem aktuell niedrigen Niveau geschlossenen Ladungskontrakte bis weit in das Jahr 2010 laufen, muss auch 2010 noch mit erheblichen Verlusten der Linienreeder gerechnet werden.

Ertragslage

Die Gesellschaft konnte im ersten Halbjahr 2009 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 417 (1.1.-30.6.08 T€ 620) und einen Halbjahresüberschuss von T€ 350 (1.1.-30.6.08. T€ 514) erwirtschaften.

Wesentliche Erträge erzielte die OCEANICA AG durch Zinsen aus stillen Beteiligungen an Einschiffsgesellschaften T€ 423 (1.1.-30.6.08 T€ 530), Erträge aus dem Abgang von sechs Kommanditbeteiligungen T€ 12,9 und Zinsen aus Festgeldern T€ 24,9 (1.1.-30.6.08 T€ 106). Aufwendungen ergaben sich neben Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Wesentlichen durch laufende Verwaltungs- und Beratungskosten.

Für das Halbjahresergebnis 1.1.-30.6.09 wurden die Zinsen auf die stillen Beteiligungen auf Grundlage des vertraglich vereinbarten Zinssatzes berechnet. Eine höhere Verzinsung entsprechend eventueller höherer Auszahlungen an die Kommanditisten blieb für das Halbjahresergebnis unberücksichtigt, da die Auszahlungen nicht sicher sind.

Auf die von der OCEANICA AG gehaltenen Kommanditanteile von je nominal T€ 10 an 18 Einschiffsgesellschaften erfolgten bis zum 30. Juni 2009 Ausschüttungen von insgesamt T€ 2,7 (1.1.-30.6.08. T€ 15).

Finanzlage

Die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes betragen im Berichtsjahr T€ 2006. Dieser positive Cash flow setzt sich zusammen aus laufender Geschäftstätigkeit von T€ 56 und aus Investitionstätigkeit von T€ 1.950 und resultiert im wesentlichen aus dem Zufluss aus den Forderungen für die gekündigten stillen Beteiligungen.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft werden überwiegend in Form von Festgeldern angelegt.

Vermögenslage

Nach dem Abgang von sechs stillen Beteiligungen zum 31.12.2008 hält die OCEANICA AG 18 Stille Beteiligungen an Einschiffsgesellschaften mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 13.294 und einem Buchwert zum 30. Juni 2009 von T€ 9.237. Der Buchwert teilt sich auf in T€ 7.696 für die stillen Beteiligungen und in T€ 1.541 für Forderungen aus fälligen und gestundeten Zinsen. Für das erste Halbjahr 2009 entstanden Zinsansprüche von T€ 423 (1.1. - 30.6.08 T€ 530).

Über die stillen Beteiligungen hinaus hält die OCEANICA AG zum 30. Juni 2009 Kommanditanteile von je nominal T€ 10 an 18 Einschiffsgesellschaften.

Im ersten Halbjahr wurden drei stille Beteiligungen über insgesamt nom. T€ 1.406 die Kündigung zum 31.12.2009 gekündigt.

Nachtragsbericht

Es haben sich keine Ereignisse nach dem 30. Juni 2009 ergeben, über die zu berichten wäre.

Risikobericht

Die OCEANICA AG ist in das Risikoberichtswesen der E.R. Capital-Gruppe eingebunden. Dort werden die Einzelrisiken der Unternehmensbereiche in Quartalsberichten zu Gesamtrisiken aggregiert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert.

Koordiniert wird das Risikomanagementsystem der E.R. Capital-Gruppe durch eine Stabsstelle in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung. Dabei werden die Risiken nach einheitlichen und nachvollziehbaren Kriterien identifiziert, analysiert, bewertet und dokumentiert. Risikobezogene Informationen werden in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet.

Das Risikomanagementsystem deckt alle organisatorischen Regelungen zur Risikoerkennung und des Reportings sowie die Maßnahmen zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung ab. Es entspricht damit den gesetzlichen Anforderungen (KonTraG) und internationalen Richtlinien (Basel II). Die Struktur des Risikomanagementsystems der E.R. Capital-Gruppe wird ab 2005 jährlich im Rahmen der Abschlussprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft untersucht und zertifiziert.

Die OCEANICA AG investiert in Schiffsbeteiligungen. Mögliche Risiken werden durch eine laufende Beobachtung des Schifffahrtsmarktes und Beratung durch Experten minimiert. Dies erfolgt durch einen sehr engen Kontakt zu den Schifffahrtsexperten in der E.R. Capital-Gruppe. Sofern die OCEANICA AG kurzfristige Darlehen an Gesellschaften der Unternehmensgruppe gibt, wird deren Solvenz vorab sorgfältig geprüft. Das interne Reporting entspricht hohem Standard und wird fortlaufend weiterentwickelt.

Prognosebericht

Mit einer allmählichen Erholung der Weltwirtschaft wird erst im Laufe des Jahres 2010 gerechnet. Die nationalen Finanzierungs- und Konjunkturmaßnahmen tragen zur Stabilisierung der Wirtschaft bei. Vor dem Hintergrund der steigenden Staatsverschuldungen und des weiteren Refinanzierungsbedarfs des Bankensektors sowie des produzierenden Gewerbes wird jedoch nur von einem langsamen Aufschwung ausgegangen. Insgesamt prognostiziert der IWF in seinem letzten Bericht für das Jahr 2010 ein Wachstum der Weltwirtschaft von + 2,5 %.

Eine spürbare Entlastung für die Containerschifffahrt wird sich daraus erst verzögert zeigen. Die derzeitige Krise bedeutet nicht das Ende der Globalisierung. Im Gegenteil: Die internationale Arbeitsteilung wird sich weiter fortsetzen. Es wird erwartet, dass mit der Erholung der Weltwirtschaft die Nachfrage der Schwellenländer nach Rohstoffen und der Industriestaaten nach günstigen Produkten wieder steigen wird. Die Containerschifffahrt wird von dieser Entwicklung profitieren und die Nachfrage nach Containertransporten entsprechend zunehmen. Bevor sich der Markt für Chartertonnage erholen kann, muss der große Angebotsüberhang vor allem durch eine steigende Nachfrage, aber auch durch die Änderung von Neubauverträgen und die Verschrottung von Alttonnage abgebaut werden. Zudem muss es den Linienreedereien gelingen, wieder kostendeckende Frachtraten für Container durchzusetzen.

Es wird damit gerechnet, dass frühestens 2011 wieder ein Zustand erreicht wird, in dem wieder auskömmliche Charraten erzielt werden können.

Für drei der neunzehn Schifffahrtsgesellschaften, an denen die OCEANICA AG beteiligt ist, laufen die Charterverträge bis Ende 2009, die übrigen Verträge laufen in den Jahren 2010 bis 2012 aus. Ein Schiff liegt derzeit ohne Beschäftigung auf.

Abhängig von der Beschäftigungssituation werden Auszahlungen und damit Zinszahlungen an die OCEANICA AG erfolgen können. Auf welchem Niveau neue Beschäftigungen geschlossen werden können, lässt sich derzeit nicht absehen. Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2009 der OCEANICA AG wird auf Basis der bestehenden Beschäftigungen positiv sein.

Grundzüge des Vergütungssystems

Der Vorstand erhält keine Vergütung.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine jährliche Vergütung von € 10.000. Der Vorsitzende erhält den doppelten, der Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden ferner ihre Auslagen sowie die auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer ersetzt.

Erläuterungen zu § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital ist in 7.950.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG, Hamburg besitzt 98,73 % der Aktien. Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat für fünf Jahre bestellt. Eine Wiederbestellung für jeweils höchstens fünf Jahre ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung des Vorstands aus wichtigem Grund widerrufen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz einen Mehrzahl des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Grundkapitals gefasst, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften eine größere Mehrheit erfordern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des Zwischenabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, August 2009

Der Vorstand